



*Für 70 Jahre Mitgliedschaft in der Schützengesellschaft der Stadt Konstanz und im Deutschen Schützenbund wurde Ernst Schächtle durch Oberschützenmeister Jörg Wolff ausgezeichnet.*

BILD: SPECKER

## Ernst Schächtle

Es ist schon etwas abgegriffen, das Mitgliedsbuch der Schützengesellschaft der Stadt Konstanz in der Hand von Ernst Schächtle. Dabei ist es nicht einmal mehr das erste; es hatte bereits einige Vorgänger, die zu Hause bei dem ehemaligen Gemüsebauern lagern. Viele bunte Beitragsmarken des Deutschen Schützen-

bundes zeugen von 70 Jahren Zugehörigkeit des 82-jährigen zur großen Schützenfamilie.

Als Zwölfjähriger durfte Ernst Schächtle 1935 in die Schützengesellschaft Konstanz eintreten. Erste Erfolge mit dem Luftgewehr und dem Kleinkalibergewehr ließen nicht lange auf sich warten. Im 3-Stellungs- und im Liegenschießen brachte Ernst Schächtle manche Auszeichnung mit nach Hause. Eine mögliche ganz große Karriere, die vielleicht zu internationalen Meisterehren hätte führen können, fand durch den 2. Weltkrieg ein jähes Ende. Es kamen Zeiten der schießsportlichen Abstinenz, bevor Schächtle zu Beginn der 50er Jahre wieder zum Gewehr greifen konnte. Seine größten Erfolge konnte er in den Jahren 1952 bis 1956 verbuchen, als er Mitglied der Deutschen Olympia-Mannschaft war – er schoss die sogenannte „Königsdisziplin“ der Gewehrshützen, den Wettbewerb KK International. . . „Damals war es vor den Olympischen Spielen ein knallhartes Auswahlverfahren; nur zwei von 18 Schützen durften die Fahrten nach Helsinki und Stock-

holm antreten. Reisen, Munition, Bekleidung, Gewehr – all das musste man erst einmal aus eigener Tasche bezahlen,“ erinnert sich der ehemalige Oberschützenmeister der SG Konstanz.

In den Jahren von 1950 bis 1970 leitete Ernst Schächtle als 1. bzw. 2. Schützenmeister die Geschicke der SG Konstanz mit sicherer Hand. „Mein schönster Erfolg als Funktionär war es, dass ich alle vier Konstanzer Schützenvereine zu einer Fusion mit der Schützengesellschaft bewegen konnte“, erinnert sich Schächtle mit Freude.

1975 schlug für Schächtle die Abschiedsstunde vom aktiven Schießsport; veranlasst dazu hatten ihn berufliche Gründe. Seine beiden Söhne und die Tochter traten in seine Fußstapfen und wurden ebenfalls ausgezeichnete Sportschützen. Im Verlauf seines langen Schützenlebens wurde der Jubilar mit Ehrungen überhäuft; die höchsten Auszeichnungen waren dabei die Ehrenmitgliedschaft SG Konstanz und die Große Goldene Ehrennadel des Südbadischen Landesverbandes. (bsp)